

BT, 20.02.2019



Jeden Tag kleine Wunder vollbringen

[Lebenshilfe der Region ehrt Angestellte für bis zu 40-jährigen Einsatz für Menschen mit Behinderung](#)

Baden-Baden/Bühl (red) - Eine Busfahrt ins Winterparadies auf der Bühlerhöhe, ein Empfang mit Sekt und Salonatmosphäre mit Jazz-Musik im Atrium der Max-Grundig-Klinik: So begann der Ehrungsabend für die Arbeitsjubilare der Lebenshilfe der Region Baden-Baden, Bühl, Achern.

25 Angestellte aus Geschäftsführung, Verwaltung, Werk- und Wohnstätten und der Integrationsfirma "Integra", aus dem Schulkindergarten, Betreuungsverein und der Mooslandschule in Ottersweier, der inklusiven Kita in Bühl, dem Bereich offene Hilfen und dem ambulant begleitenden Wohnen standen im Mittelpunkt. Sie sind seit mehr als zehn, 20, 25, 35 oder 40 Jahren für die Lebenshilfe tätig, heißt es in einer Mitteilung. Dass sie Menschen mit Behinderung in ihrer täglichen Arbeit Rückhalt geben, Lebensmut wecken, Fähigkeiten fördern und dabei immer wieder kleine Wunder vollbringen, das beeindruckte ihn tief, sagte der Geschäftsführer der Max-Grundig-Klinik, Andreas Spaetgens. Beeindruckt sei er auch davon, wie die Angestellten den "Wir sind eins"-Gedanken in der Region umsetzten, wie man beim Musikfestival Hochkultur zusammenarbeite und dabei Spaß habe. Das alles war für ihn Grund genug, die Lebenshilfe zum siebten Mal in die Max-Grundig-Klinik einzuladen und die Arbeitsjubilare mit einem Fünf-Gänge-Menü zu belohnen, kreierte von Küchenchef Alexander Bernhard.

"Wir sind äußerst dankbar, dass wir jedes Jahr zu unserem feierlichen Anlass eingeladen werden", sagte Lebenshilfe-Geschäftsführer Harald Unser in Anwesenheit der Jubilare sowie der Mitglieder der Geschäftsführung, des Vorstandes und der Vorsitzenden des Betriebsrates. Die Kooperation sei ein sehr wertvolles Geschenk.

Unser erinnerte an die Zeit vor 40 Jahren, als zwei der Geehrten schon für die Lebenshilfe tätig waren. Damals habe es zum Beispiel nur eine Lebenshilfswerkstatt in der Region gegeben. Sie nahm Menschen mit Behinderung auf, die zu diesem Zeitpunkt teilweise noch keine Schule besucht hatten. Das Ziel sei gewesen, ihnen Arbeitsmöglichkeiten, Tagesstruktur

und Förderung zu ermöglichen. Seitdem sei die Lebenshilfe enorm gewachsen, so Unser. Geschafft hätten dies vor allem Menschen, die sich beruflich und ehrenamtlich in den Dienst der wichtigen Lebenshilfeaufgabe stellten. Die Geehrten hätten mit ihrer hervorragenden Arbeit große Teile dieser ganz besonderen Erfolgsgeschichte mitgeschrieben: "Gemeinsam schaffen wir es seit Jahren, viele unterschiedlichste tägliche Aufgaben an mittlerweile 22 Standorten zu erledigen, um unserer wichtigen Lebenshilfeaufgabe als Ganzes gerecht zu werden. Das gelingt uns nur, weil wir als Lebenshilfeteam zusammenhalten."

Seine Wertschätzung gegenüber den Angestellten drückte Unser zum Abschluss seiner Ansprache mit einem Lied an der Gitarre aus: "Eure Arbeit, schenkt uns Kraft, vieles wurde so geschafft. Lebenshilfe wird so wahr - auch dieses Jahr. Menschlichkeit ist unser Ziel, nur mit euch gelingt uns viel", hieß es darin. Dann würdigte er die Angestellten als Persönlichkeiten: "Wir brauchen Sie mit ihrer Kraft, Kompetenz und Erfahrung."

Vorsitzender Frank Breuninger dankte im Namen des Vorstandes und des Verwaltungsrates und sagte, er verspüre tiefen Respekt. Musikalisch gestaltet wurde die Feier von Luis Schäfer am Saxofon und Thilo Ehmam am Jazz-Piano, beide von der Musikschule Bühl.

Seit 40 Jahren arbeiten Peter Heinath und Heidemarie Dahms für die Lebenshilfe, seit 35 Jahren Bernhard Huber, Elke Pfirrmann-Petko und Sigrid Frühe. Für 25 Jahre Mitarbeit wurden Beate Gässler, Corina Jägel, Monika Christiani, Sandra Cassiani-Haas und Jelma Spieß geehrt. Seit 20 Jahren sind dabei: Susanne Hasel, Simone Hübner, Timo Kleinhans, Hubert Reith, Cornelia Lecouvey, Christian Lemcke, Lilia Müller, Petra Lauther und Marion Stiller. Zehn Jahre bei der Lebenshilfe sind Christian Doll, Martin Fürniß, Melanie Hartmann, Gabriele Höll, Carolin Kontor, Eva Kramer, Melanie Lorenz, Katrin Masan, Brigitte Mußler, Ariane Raulff, Sabine Opitz, Nadine Gartner, Kerstin Struch, Ingrid Dörr, Elke Meier und Nathalie Zoller.